

Die „Voltis“ vom Garather Schlosshof

Auf dem Gelände des Garather Schlosses trainiert seit 20 Jahren der Reit- und Voltigierverein Schlosshof Garath. 103 Mitglieder zwischen vier und 30 Jahren lassen sich jede Woche dort blicken. Sie **turnen** am Boden und auf dem Pferd. Heute und morgen tritt eine der Mannschaften beim **Fünf-Länder-Wettkampf** in Trier an.

VON EMILY SENF

GARATH Antonia ist hochkonzentriert. In kleinen Sprüngen läuft sie neben Tabaluga her, passt sich dem Rhythmus des braunen Pferdes an und springt mit einem Satz auf seinen Rücken. Dort kniet die 17-Jährige, streckt ein Bein in die Luft, stellt sich hin und steht plötzlich schon wieder sicher auf dem Boden. Die Nächste ist dran. Es ist das Training des Reit- und Voltigiervereins (RVV) Schlosshof Garath und die letzte Probe vor dem Fünf-Länder-Vergleichswettkampf in Trier, wo die Garather „Voltis“ starten werden.

Pferd und Esel leben in WG

Heute und morgen messen sich dort Vertreter der Landesverbände Rheinland, Hessen, Saarland, Westfalen und Rheinland-Pfalz im Voltigieren bis in die Schwere Klasse. Von den 103 Kindern und Jugendlichen, die auf dem Gelände neben dem Garather Schloss jede Woche voltigieren, sind die jüngsten gerade einmal vier Jahre alt, und auch mehrere Jungen sind dabei. Vier Pferde stehen ihnen für die Turnübungen zur Verfügung. Der achtjährige Tabaluga ist eines davon



Beim Voltigieren müssen sich die Kinder dem Rhythmus des Pferdes **Tabaluga** anpassen.

RP-FOTOS (2): CHRISTOPH GÖTTERT

und er hat eine bewegende Geschichte. „Als er drei war, haben wir ihn vor dem Schlachter gerettet“, sagt Friederike von Dörnberg, die den RVV leitet. Aus der Schweiz siedelte der schreckhafte braune Wallach nach Garath um, und „dann haben wir ihm alle Zeit gegeben, die

er brauchte.“ Mit dem Esel Charly teilt er sich einen Offenstall. „Sie leben in einer echten Männer-WG“, sagt von Dörnberg und lacht. Inzwischen ist Tabaluga gelassener geworden und lässt die Voltis auf seinem Rücken stehen, knien und Salti machen. „Aber sie alle muss-

ten sich seine Liebe erkämpfen“, sagt die Trainerin. Kommt ein Neuer dazu, kann es passieren, dass Tabaluga erst einmal vor ihm davon saust. Damit die Pferde von der einseitigen Belastung des Voltigierens keine Schäden davontragen, werden sie außerdem in der Dressur

und im Springen geritten und vor die Kutsche gespannt. Beim Voltigieren machen die Kinder und Jugendlichen Übungen auf dem Pferderücken und können sich dabei nur an einem Gurt festhalten.

Schönheit, Kraft und Eleganz

„Es geht vor allem um die Harmonie“, erklärt von Dörnberg. „Die Bewegungen sollen sich an die des Pferdes anpassen.“ Ihre Tochter Alix, die Tabaluga an der Longe, einer langen Leine, um sich herum galoppieren lässt, drückt es poetischer aus: „Die Kunst des Voltigierens ist es, die Schönheit, Kraft und Eleganz des Pferdes im Turnen widerzuspiegeln.“ Die 20-Jährige steht bei dem Vergleichswettkampf in Trier in der Mitte der Bahn und wird dafür sorgen, dass Tabaluga gleichmäßig galoppiert, während das Team in der Leistungsklasse A die Pflichtübungen und die Kür vor einer Jury zeigt.

Ein Faktor, auf den die „Voltis“ keinen direkten Einfluss nehmen können, ist das Pferd. „Es ist die größte Herausforderung beim Voltigieren“, sagt Fleur (20), die beim RVV für das Kraft- und Turntraining zuständig ist. Es sei nie abzusehen, wie es sich verhalten wird.



Wichtig ist **Körperspannung**.

INFO

RVV Schlosshof Garath

1992 gründeten Eltern eines integrativen Kindergartens die Voltigierabteilung in Garather Schlosshof. Seit 2010 ist sie ein **eigenständiger Verein** – neben dem Ponyclub Eller der einzige mit Voltigieren in Düsseldorf.
www.rvv-schlosshof-garath.de